

# Rückblick auf die Agrama 2024

Anfang Dezember schloss die Agrama in der Bernexpo nach fünf erfolgreichen Messetagen ihre Tore. Unterhaltplus war zum ersten Mal vor Ort – insbesondere da die Landtechnikmesse neu auch den Kommunalbereich abbildete. Autorin: Sabine Born, Up

Mit rund 50000 Besucherinnen und Besuchern avancierte die Agrama, die grösste Schweizer Investitionsplattform für Land-, Forst- und Kommunaltechnik zum Highlight für Entscheidungsträger, Technikbegeisterte und Familien. Digitalisierung, KI und Nachhaltigkeit standen im Zentrum der Messe – ein Erfolg auf 50000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche. Erstmals rückte neben der Landwirtschaft auch der Kommunalbereich ins Rampenlicht, da sich hier durchaus Synergien ergeben, wie Aussteller berichten. Drei Video-Interviews bieten zudem Live-Einblicke ins Messegeschehen.

## Ad. Bachmann: Kommunallösungen waren gefragt

«Die Agrama verlief für uns sehr erfolgreich. Trotz des schwierigen Erntejahrs und anfänglich verhaltener Investitionsbereitschaft überraschte uns die gute Stimmung. Nebst unserem Highlight, dem neuen M7-174 Kubota Traktor, stiessen unsere Landwirtschaftstraktoren wie erwartet auf grosses Interesse. Erstmals lag der Fokus auch auf dem Kommunalbereich, den wir mit Kubota Kommunaltraktoren samt matev-Anbaugeräten, Elektrotransportern von Alkè und Ligier sowie einem Timan Böschungsmulcher bedienten. Die Kawasaki Mule und Kubota RTV-Transporter sprachen beide Zielgruppen an. Von den Neukontakten entfielen 25 Prozent auf kommunale Lösungen,



Erstmals bildete die Agrama auch den Kommunalbereich ab. (Foto: zVg.)

gleichmässig verteilt auf Elektrofahrzeuge, Kommunaltraktoren und Anbaugeräte. Neben Landwirten wurden also gezielt auch Gemeinden, Städte und grössere Dienstleiterunternehmen angesprochen, was wir sehr begrüssen.»

**Aaron Schmid**, Leiter Produkte und Vertrieb / Geschäftsleitungsmitglied bei Ad. Bachmann